

Gutartige epidermale Pigmentveränderungen und vaskuläre Läsionen

Die IPL-Technologie - ein schonendes und risikoarmes Verfahren

von Frank Rösken

Der Stress der modernen Zeit, aber auch eine intensive Sonnenbestrahlung lassen unsere Haut altern. Abhilfe versprochen lange Zeit nur ablativ und invasive Verfahren der Hautverjüngung. Die IPL- (intense pulsed light-) Photorejuvenation hingegen ist eine schonende Methode, lästige Altersflecken oder geplatzte Kapillargefäße ohne Ausfallzeit für den Patienten zu beseitigen.

Der Wunsch nach einer möglichst lang anhaltenden jugendlichen Ausstrahlung hat auch in unserer Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert erlangt. Gerade die sonnenexponierten Körperstellen wie das Gesicht, aber auch die Hände können viel über unser Alter verraten. So leiden ca. 75 % der Deutschen im Alter zwischen 35 und 65 Jahren unter behandelbaren gutartigen epidermalen Pigmentveränderungen und vaskulären Läsionen.

IPL-Technologie - eine effiziente Alternative

Klassische Behandlungsstrategien zur Hautverjüngung wie chemische Peellings, ablativ Lasersysteme oder Dermabrasion sind zwar effizient, haben aber allesamt den Nachteil einer länger dauernden Abheilungsphase und zum Teil auch ein ernst zu nehmendes Risiko möglicher Komplikationen.

Für viele Patienten ist jedoch eine nach der Behandlung auftretende „downtime“ von unter Umständen mehreren Tagen aus beruflichen Gründen nicht akzeptabel. Als eine geeignete Behandlungsmöglichkeit, die auch diesen Patientenwünschen gerecht werden kann, hat sich die Technik der Photo-

rejuvenation mittels IPL-Technologie als eine schonende und risikoarme Methode in den letzten Jahren etabliert.

Bei der IPL-Technologie handelt es sich um eine nicht-invasive und nicht-ablativ Technik, die unter Verwendung eines breiten Lichtbandes (500 nm bis 1200 nm) mittels selektiver Photothermolyse zur simultanen Behandlung epidermaler und dermaler Pigmente sowie oberflächlicher vaskulärer Veränderungen geeignet ist.

Wir haben ein festes Behandlungsschema

Zur Therapie eignen sich – in Abhängigkeit des Hauttyps (Klassifizierung nach Fitzpatrick) – Handstücke mit unterschiedlichen Cut-off-Filtern. Bei Hauttyp I bis III nach Fitzpatrick verwenden wir 560-nm-Handstücke, bei dunkleren Hauttypen (Typ IV und V nach Fitzpatrick) 590 nm oder 640 nm. Bei tiefliegenden Hautläsionen (> 0,5 mm) ist der Einsatz von 640-nm-Cut-off-Filtern auch bei helleren Hauttypen sinnvoll.

Die bei der Behandlung zu verwendende Energiedichte liegt zwischen 15 und 40 J/cm². Diese kann aufgeteilt werden in zwei oder drei Impulse mit unterschiedlicher Pulsbreite oder Verzögerungszeit. Eine selektive thermoelektrische Kühlung der Haut über den Lichtleiter ist je nach Indikation sinnvoll.

Um das Risiko von unerwünschten Nebenwirkungen so gering wie nur möglich zu halten, haben wir in unserer Praxis-Klinik ein festes Behandlungsschema etabliert:

Alle Patienten werden vor der ersten Therapie-sitzung mit Hilfe eines Anamnesebogens klassifiziert (Fitzpatrick-, Glogau-Klassifikation etc.) und auf Ausschlusskriterien überprüft (gesteigerte Photosensibilität, frischge-

bräunte Haut etc.). Bei dunklen Hauttypen (IV bis VI) erfolgt zusätzlich auf Grund der Gefahr einer verspäteten Hautreaktion mindestens 24 Stunden vor der ersten Therapie eine Testbehandlung eines kleinen, nicht exponierten Areals.

Vor den einzelnen Therapiesitzungen wird die Haut von Make-up, Hautcremes oder Ähnlichem vollständig gereinigt. Bei der Behandlung von Pigmentveränderungen erfolgt auch noch eine Vorkühlung der zu behandelnden Haut von fünf bis zehn Minuten.

Im Anschluss an die Vorkühlung bestreichen wir das betroffene Hautareal gleichmäßig mit gekühltem Kontaktgel. Nach Einstellung der Behandlungsparameter behandeln wir dann zunächst lediglich eine kleine Hautfläche – und warten die Hautreaktion ab (bei hellen Hauttypen ca. zwei bis drei Minuten): So können die Parameter gegebenenfalls optimiert werden.

Daraufhin erfolgt die Therapie der vollständigen Fläche, wobei ein Überlappen der einzelnen Behandlungsfelder von 5 bis 10 % sinnvoll ist, um das Auftreten von unbehandelten Hautflächen zu vermeiden.

Bei gleichzeitiger Therapie oberflächlicher und tiefer Hautstrukturen können auch in ein und derselben Sitzung unterschiedliche Cut-off-Filter verwendet werden. In diesen Fällen beginnen wir die Behandlung mit einem 640-nm-Handstück. Nach zehnminütiger Nachkühlungsphase und 30-minütiger Wartezeit erfolgt dann eine zweite Behandlung mit einem 540-nm-Handstück.

Komplikationen treten selten auf

Bei Behandlungen im Bereich des Halses, des Dekolletés und an den Händen ist darauf zu achten, dass, im Gegensatz zu Arealen im Gesicht, die Haut insgesamt sensibler reagiert. Daher ist es ratsam, dort mildere Grundeinstellungen zu wählen (Absenkung der Energiedichte um ca. 2 J/cm², Verkürzung der Pulsbreite, Variation der Verzögerungszeit).

Am Ende jeder Sitzung wird die behandelte Fläche für ca. zehn Minuten nachgekühlt und anschließend mit einer feuchtigkeitsspendenden Lotion bestrichen. Alle Patienten werden zudem aufgefordert, intensive Sonnenexposition zu meiden und geeigneten Sonnenschutz (> SPF 30) zu verwenden.



22-jähriger Patient mit multiplen Teleangiektasien im Gesicht: oben vor Behandlung, unten nach drei Sitzungen. Verwendete Einstellungen: 560 nm, 27 J/cm² (2,4 ms - 15 ms delay - 5,0 ms)

Unserer Erfahrung nach wird die Behandlung ohne jegliche Art von Anästhesie (lokal oder topisch) von den Patienten gut toleriert. Der Patient spürt den Lichtimpuls lediglich als einen kurzzeitigen heißen Nadelstich.

Diese Technik verfeinert die gesamte Hautstruktur

Um eine deutliche Besserung des Hautbildes zu erreichen, benötigt man zwischen vier und sechs Sitzungen über einen Zeitraum von vier bis fünf Monaten. Hierbei treten nur selten Komplikationen auf. In erster Linie sind dies kurzzeitige Rötungen (< 24 Stunden) und Brennen der Haut unmittelbar nach der Behandlung. Ernsthaften Komplikationen wie Hypo- oder Hyperpigmentation oder Narbenbildung sind bei sorgfältiger Therapieplanung extrem selten.

Insgesamt eröffnet die IPL-Technologie einen schonenden Weg der Therapie gutartiger epidermaler und dermaler Pigmentveränderungen wie auch vaskulärer Läsionen. Auf Grund der Stimulation von Kollagen, Elastin und Glykosaminoglykanen sorgt sie zudem für eine Verfeinerung und Homogenisierung der gesamten Hautstruktur. Somit steht uns mit der IPL-Technologie eine Technik zur Verfügung, die nicht nur ein breites Behandlungsspektrum bietet, sondern auch unproblematisch und risikoarm in der Anwendung ist.

Dr. Frank Rösken
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Praxis-Klinik Isartal
Grünwald

„Die IPL-Technologie bietet ein breites Spektrum und ist risikoarm in der Anwendung.“



Abb. 2: 64-jährige Patientin mit typischen „Altersflecken“ am Handrücken: links vor der Behandlung, rechts nach drei Sitzungen. Verwendete Einstellungen: 560 nm, 25 J/cm² (3,0 ms - 20 ms delay - 6,0 ms)

IMPRESSUM

aesthetic
TRIBUNE

© 2006, aesthetic TRIBUNE
Medical Tribune
Verlagsgesellschaft mbH

Verlag:
Medical Tribune
Verlagsgesellschaft mbH

Anschrift:
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden
Telefon: (0611) 9746-0
Telefax: (0611) 9746 480 555
E-Mail: info@aesthetic-tribune.de
www.aesthetic-tribune.de

Geschäftsführung:
Dr. Wolfgang Hartmann (Vorsitz)
Gerhard Stock

Verlagsleitung aesthetic TRIBUNE
Florence Preusse

Marketingleitung:
Dr. Klaus Bußmann

Herausgeberin:
Dr. med. Ulrike Hennemann

Chefredaktion:
Brigitte Gonschorowski (V.i.S.d.P.)
redaktion@aesthetic-tribune.de

Redaktion:
Dr. Rosemarie Plötzeneder

Ständige Korrespondentin:
Dr. Ulrike Novotny

Schlussredaktion:
Wolfram Mathea

Layout und Herstellung:
Hannelore Schell (Leitung)
Produktionssteuerung:
Hannelore Schell (verantwortlich)

Layout: Stefan Daun,
Mira Metz, Andrea Schmuck
Herstellung: Katharina Dietsch,
Renate Warmbrod, Erik Wolf

Verkaufsleitung aesthetic TRIBUNE
Bianca M. Tolksdorf
Telefon: (0611) 9746-252
Telefax: (0611) 9746 480 252
E-Mail: anzeigen@aesthetic-tribune.de

Anzeigen:
Katja Fuchs
Telefon: (0611) 9746-118
Telefax: (0611) 9746 480 118
E-Mail: anzeigen@aesthetic-tribune.de

Vertrieb und Abonentenservice:
Ute Groll
Telefon: (0611) 9746-166
Telefax: (0611) 9746 228
E-Mail: abo-service@medical-tribune.de

Druck:
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement € 99
Studenten und AIPs € 81
Einzelpreis € 15
(inkl. Porto und MwSt.,
Ausland zzgl. Porto)
ISSN 1862-328X

Konto:
Deutsche Bank AG, Wiesbaden
BLZ 510 700 21, Konto-Nr. 149 419 00
Mit der Einsendung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Ausgaben, Sonderpublikationen und elektronischen Medien der Medical Tribune International BV und der damit verbundenen Verlage veröffentlicht werden kann.



Mit dem Passwort „doc“ finden Sie in
www.aesthetic-tribune.de spezielle
Informationen für Ärzte